

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- August Bagel in Düsseldorf.** 6701
Brandstädter, die Zaubergerige. Geb. 3 M.
- Robert Cordes in Kiel.** 6699
Plattdütsch Sprak un Ort. 60 J.
- Alexander Dunder in Berlin.** 6703
Luther, deutsche Volks-Abende. 3 M; geb. 4 M.
- Friedrich Fleischer in Leipzig.** 6698
zu Hentorff, Verhängnis? 6 M; geb. 7 M 50 J.
Christlich-Germanisch. 50 J.
- Wilhelm Friedrich in Leipzig.** 6707
Krauss, Handbuch der Elektro-Homöopathie. 2 M 50 J.
- Alfred Hölder in Wien.** 6704/05
Eitelberg, Ohrenheilkunde. Ca. 6 M; geb. ca. 8 M.
Baginsky, Diphtherie. 11 M 60 J.
Gurschmann, Unterleibstypus. 10 M 60 J.
Cornet, Tuberculose. Ca. 9 M.
Quinde u. Hoppe-Seyler, Erkrankungen der Leber. Ca. 8 M.
Pfibrum, acuter Gelenkrheumatismus. Ca. 10 M.
Jürgensen, Erkrankungen des Herzens. Ca. 5 M.
Bierordt, angeborene Herzkrankheiten. Ca. 4 M.
Dizig, Vertigo. 2 M 20 J.
Wollenberg, Chorea zc. ca. 3 M.
Sternberg, Vegetationsstörungen u. Systemerkrankungen der Knochen. Ca. 5 M.
Mannaberg, Malariaerkrankungen. Ca. 9 M 60 J.
Zuckerlandl, Ureteren u. locale Blasenerkrankungen. Ca. 3 M.
Deller, Mager u. Schrötter, Arbeiten in comprimierter Luft. 50 J.
Neumann, Syphilis. 2. Aufl. Ca. 24 M.
Guyon, Krankheiten der Harnwege. III (Schluß). Ca. 8 M.
Müller u. Schlosser, die Daggadah von Sarajevo. 50 M.
Müller, Strophobau u. Resorption. 2 M 60 J.
Jurenka, neugefundene Vieder des Bakchylides. Ca. 4 M.
Xenophonitis de re publica Atheniensium. Kalinka. Ed. minor.
Ca. 1 M 20 J.
Dissertationes philologiae Vindobonenses. Vol. VI. Ca. 5 M.

Alfred Hölder in Wien ferner:

- Klement, Arion. Ca. 1 M 20 J.
Brunsmid, Inschriften und Münzen. 6 M.
Kohler, Studien zum Patentrecht. Ca. 2 M.
Mayr u. Pischel, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht.
Ca. 2 M.
Jahreshefte des österr. archäol. Instituts. 1. Bd. 2. Heft.
Pro Band 15 M.
Dausser, Stillehre des Mittelalters. 2. Aufl. 2 M.
Goethe's „Faust“ von Doraf. 2. Aufl. 80 J.
Danaufel, Materialkunde. 2. Aufl. III. Thierreich. Ca. 1 M 50 J.
Gottlob u. Grögler, Einführung in das technische Zeichnen.
3. Aufl. Ca. 12 M.
- C. Piersen's Verlag in Dresden.** 6699
Suttner, A. Gundaccar von, sie wollen nicht! 8 M; geb. 10 M.
Moltke, Hedwig von, Theebblätter. 2 M; geb. 3 M.
Swoboda, Försters Fritz. 4 M; geb. 5 M.
- Roht'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.** 6697
Studien-Kalender f. kathol. Mädterschulen zc.
- G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung in Dresden.** 6706
Leisering-Dartmann, der Fuß des Pferdes. 9. Aufl. 8 M.
- Georg Thieme in Leipzig.** 6700
Thimm, Lehre und Pflege der Schönheit des menschlichen Körpers. 5 M; geb. 6 M.
- Trowitsch & Sohn in Frankfurt a/D.** 6707
Praktischer Ratgeber im Obst- und Gartenbau. 13. Jahrgang.
4. Quartal.
- Verlag „Das Narrenschiff“ Carl Predeck & Co. in Berlin.** 6700
Das Narrenschiff. IV. Quartal. 2 M 25 J.
- Dr. R. Brede Verlag in Berlin.** 6697
Brede, vom Baume des Lebens. 3. Aufl. 1 M.
- Juchawerdt & Co. in Leipzig.** 6702
Krahmer, Russland in Asien. Bd. II. Krahmer, Russland in Mittel-Asien. 4 M 50 J.

Nichtamtlicher Teil.

Zum fünfzigjährigen Jubiläum der Deutschen Verlags-Anstalt (vormals Eduard Hallberger) in Stuttgart.

(Schluß aus Nr. 212.)

Männliche Erben waren Eduard Hallberger verstorben und seine beiden Schwiegersöhne nicht in der Lage und nicht gewillt, seine zahlreichen Geschäfte persönlich weiterzuführen. Die Leitung des Buchhandlungsgeschäfts übernahm nun sein Bruder Karl, während die ganze übrige geschäftliche Erbschaft Alwin Moser zufiel. Testamentarisch hatte er behufs oberster Kontrolle der ganzen Verwaltung, sowie Ordnung und Liquidation des großen Nachlasses einen Familienrat eingesetzt, an dessen Spitze sein älterer Bruder, Obertribunalsrat Friedrich von Hallberger, zugleich sein Lieblingsbruder, gestellt war. Da jedoch eine solche Verwaltung der Natur der Sache nach nicht wohl eine dauernde sein konnte, so hat Eduard Hallberger in seinem Testamente selbst den Weg der Aktiengesellschaftsbildung als denjenigen empfohlen, der allein zum Ziele führen könne.

Dieser Weg wurde denn auch bezüglich des Hauptgeschäfts, des Verlags, mit allem, was dazu gehörte, einschließlich der Papierfabriken, im Jahre 1881 eingeschlagen. Mit einem Grundkapital von 3 Millionen Mark wurde unter der Firma Deutsche Verlags-Anstalt (vormals Eduard Hallberger) eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Gründer die Eduard Hallbergerschen Erben, Karl Hallberger, die Bankhäuser Doerten-

bach & Cie. in Stuttgart, v. Erlanger & Söhne, Gebrüder Bethmann in Frankfurt a. M., Prokurator Sigmund Schott und A. Moser waren. Sie trat am 1. Juli 1881 in Wirksamkeit und begann mit diesem Tage ihren Geschäftsbetrieb. Organisiert wurde sie wie folgt: In den siebenköpfigen Aufsichtsrat wurden gewählt: Prokurator und Oberlandesgerichtsanwalt Sigmund Schott als Vorsitzender; Bankier Georg Doertenbach als dessen Stellvertreter; ferner Karl Hallberger, Baron Ludwig v. Erlanger, Hugo v. Bethmann, A. Moser und Buchhändler Ferdinand Schneider aus Berlin als Mitglieder. Zu Vorstandsmitgliedern wurden ernannt: die bisherigen Prokuristen Richard Schaupp und Karl Felger. Gleichzeitig wurden aber die Aufsichtsratsmitglieder Hallberger und Moser mit dem Mandat in den Vorstand delegiert, daß dem ersteren die oberste Leitung des Verlags und Buchhandlungsgeschäfts, dem letzteren hingegen dieselbe Leitung bezüglich aller technischen, administrativen, kommerziellen und rechtlichen Angelegenheiten zustehen und obliegen sollte. Diese Organisation bestand bis zum Jahre 1884 und wurde dann in Gemäßheit der die Delegation von Aufsichtsratsmitgliedern in den Vorstand verbietenden Aktiengesetznovelle vom 18. Juli 1884 formell dahin abgeändert, daß aus den genannten Mitgliedern Karl Hallberger und Alwin Moser eine verwaltungsrätliche Abteilung gebildet wurde, die dem Vorstande im Rahmen derselben Funktionen mit Rat und That zur Seite zu stehen hatte.

Die von allen Beteiligten ausdrücklich betonte Aufgabe der neuen Gesellschaft war die Fortführung der litterarischen